

## Projekt: „Miteinander nachhaltig“

### Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Miteinander nachhaltig“ soll Raum schaffen, durch gemeinsames Tun das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger\*innen zu stärken. Das Konzept soll dazu anregen, Bekanntschaften zu knüpfen und somit Austausch zu fördern, unabhängig von Herkunft und sozialem Status. Durch die Einladung, eigene Ideen einfließen lassen zu können, sollen auf langfristige Sicht weitere Repair-Cafés umgesetzt werden, alles im Kontext von „gemeinsames tun schafft Verbindung“.

Nachhaltigkeit ist hier nicht ausschließlich auf ökonomische und ökologische Aspekte zu beziehen, sondern betrifft auch ausdrücklich das Miteinander: wer zusammen positives erlebt, wird sich auch im Alltag anders begegnen, das soziale Miteinander wird gefördert. Weiterhin werden Menschen dazu ermutigt, eigene Fähigkeiten einzubringen oder weiterzuentwickeln, bis hin zu erlebter Selbstwirksamkeit.

Ein weiterer angestrebter Effekt ist die Reflexion über den eigenen Konsum, was einen positiven Einfluss auf den Schutz der Umwelt haben kann. Die Teilnahme an allen durch das Projekt und dessen Mitarbeitenden durchgeführten Repair-Cafés oder Kurse ist kostenfrei.

Zu Beginn des Projekts ist angedacht, regelmäßig eine Fahrradwerkstatt zu öffnen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Ort sollen zusätzlich als Ansprechpartner\*innen für verschiedene Ideen zu weiteren Veranstaltungen fungieren. Außerdem werden die Bürger\*innen durch Medien wie TAH, Weser lth News, Social Media und Informationen an Flüchtlingsunterkünften und Migrationsstellen informiert und eingeladen, sich selbst einzubringen.

Berichte über Repair-Cafés und Selbsthilfe-Werkstätten zeigen, dass diese regelmäßig gut bis sehr gut angenommen und von der Bevölkerung als wirkliche Bereicherung wahrgenommen werden.

Die Durchführung geschieht durch ehrenamtliche Mitarbeitende. Die Öffnungszeiten könnten zu Beginn an zwei Tagen im Monat geplant und je nach Bedarf, abhängig von der Bereitschaft und Umsetzbarkeit der Mitarbeitenden, verändert werden.

Das Angebot besteht in der angeleiteten oder gemeinsamen Reparatur von Fahrrädern. Der Fokus liegt hier auf der Hilfe zur Selbsthilfe. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden stehen mit ihrem Können den Bürger\*innen zur Seite, können anleiten sowie Hilfestellung geben und befähigen somit, selbstständig aktiv werden zu können. Die Selbstwirksamkeit wird gefördert. Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Fahrräder mitzubringen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden reparieren parallel oder bei Nichtauslastung der Fahrradwerkstatt Fund- oder Spendenräder für bedürftige Menschen. Die Verteilung der Räder erfolgt bspw. auf Nachfrage oder in Kooperation mit Akteuren im sozialen Bereich (Tafel, DRK; etc.).

### Zusätzliche Angebote:

Nachdem das Projekt erfolgreich angelaufen ist, ist vorstellbar, dass durch Nutzer\*innen der Fahrradwerkstatt, aber auch durch Gesprächen mit interessierten Bürger\*innen Impulse und Ideen für weitere Repair-Cafés oder Kurse umgesetzt werden können. Dies hängt im Wesentlichen von Nachfrage und Partizipation ab, da in der Umsetzung weitere freiwillige Mitarbeitende benötigt werden, die bereit sind, ihr Können oder ihre Talente in ebensolchen Werkstätten oder Kursen einzubringen und diese schlussendlich mit umzusetzen. Vielleicht ist auch in verschiedenen Bereichen eine Zusammenarbeit mit der HAWK möglich.

Zunächst sollten die Repair-Cafés oder Kurse 1x monatlich, am Wochenende, angeboten werden. Als mögliche bedarfsorientierte Angebote lassen sich z.B. die Reparatur von Gartengeräten im Frühjahr, die Reparatur von kleinen Haushaltsgeräten, Kleidung, Kinderwagen, Elektrogeräten (evtl. Fachkräfte zur Prüfung nötig!) aufzählen. Auch Kursangebote im Handarbeits- oder Bastelbereich sind denkbar. Anregungen und Ideen durch Nutzer\*innen des Repair-Cafés sind hier, wie bereits oben beschrieben, sehr erwünscht und sollen die Ausrichtung mitbestimmen.

#### Standortbestimmung:

Benötigt wird hierzu ein zentral gelegener Raum, da die einfache Erreichbarkeit einen wichtigen Faktor der Nutzung darstellen dürfte. Außerdem dient die Innenstadtlage oder die Nähe zur Innenstadt explizit der Sichtbarkeit.

Die Räumlichkeiten müssen bestimmte Anforderungen erfüllen. Zum einen müssen sie barrierefrei und mit Wasser, Licht, Strom und Toiletten ausgestattet sein. Ideal wäre zum anderen eine kleine Küche, um bei „Veranstaltungen“ Kaffee und Kuchen oder ggfs. kleine Snacks anbieten zu können. Je „besser und größer“ der Raum ist, umso mehr kann sich entwickeln und ggf. parallel laufende Projekte wären umsetzbar. Zusätzlich sollte, gerade im Hinblick auf anfallende Materialien/ Werkzeuge und Spendenfahrräder, ein angeschlossener Lagerraum existieren.

#### Mögliche Finanzierung:

Neben der noch zu prüfenden Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen, soll sich das Projekt durch die Umsetzung verschiedener Ideen zu einem Teil selbst finanzieren. Denkbar wären hier:

- Verkauf von Kuchen- und Getränkespenden während der Veranstaltungen
- Spenden für die Nutzung des Lastenrades
- Spenden für Reparaturen während der Repair-Cafés oder der Fahrradwerkstatt
- Spenden für die Teilnahme an Handarbeitskursen
- evtl. Spenden für die Verteilung von geretteten Gemüseboxen, durch ehrenamtliche, mit dem Fahrrad. (Ein Pedelec und passender Anhänger kann gestellt werden.)

Etwaig erwirtschaftete Überschüsse werden reinvestiert. Hiervon können z.B. Materialien angeschafft werden oder, sollte dies umsetzbar sein, im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit andere Projekte unterstützt werden.

Ein, evtl auch zwei, nicht motorisierte Lastenräder werden von einem Bürger der Stadt Holzminden gespendet und könnten z.B. beim Stadtmarketing zur entgeltlosen Ausleihe angeboten werden. Das fördert die Bereitschaft das Thema einmal zu testen. Bei angemessener Resonanz könnte das Angebot später evtl. durch motorisierte Lastenräder ergänzt werden und so ein attraktives Angebot für die Bürger\*innen Holzmindens darstellen und somit auch die Attraktivität der Innenstadt steigern. Die Wartung der Räder wird durch die ehrenamtlich Mitarbeitenden des Projekts gewährleistet. Es gibt verschiedene Initiativen, die sich bereits des Themas angenommen haben und auch kostenlose Buchungssoftware zur Verfügung stellen.